

Ausgangssituation zu allen Aufgaben:

Sie sind Mitarbeiter eines professionellen Rückversicherers. Sie übernehmen in Ihrem Rückversicherungsunternehmen die Einarbeitung eines neuen Kollegen, der zuvor in der Erstversicherung tätig war.

Ihre Aufgabe ist es, diesen in alle Bereiche der Rückversicherung einzuführen und in einigen ausgewählten Teilbereichen ausführlich einzuweisen, sodass er selbstständig Kunden zu Ihren Rückversicherungsprogrammen beraten kann.

**Aufgabe
1**

Um dem neuen Kollegen den Einstieg zu erleichtern, geben Sie ihm zu Beginn einen Überblick über allgemeine Kenntnisse zu verschiedenen Aspekten der Rückversicherung.

- a) Beschreiben Sie die drei Hauptfunktionen der Rückversicherung aus Sicht des Erstversicherers. **(6 Punkte)**
- b) Grenzen Sie die Begriffe **(9 Punkte)**
- Mitversicherung,
 - Rückversicherung und
 - Retrozession
- voneinander ab.
- c) Erläutern Sie den Unterschied zwischen **(5 Punkte)**
- einem Erstversicherungspool und
 - einem Rückversicherungspool.

Lösungshinweise Aufgabe 1

(RP: 4.1.1, 4.1.3, 4.2.6, 4.2.7, 4.1.1.2, 4.1.1.3)

20 Punkte

- a) – Risikoträger:
- Übernahme von versicherungstechnischen Risiken aus dem Portefeuille des Zedenten
- Finanzierung:
- Bilanzstützung des Erstversicherers durch den Rückversicherer, z. B. durch:
- Aufbaufinanzierung
 - Eigenkapitalsubstitution, z. B. zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen
- Serviceleistung:
- Beratung des Zedenten
 - Unterstützung durch gezielte Serviceprodukte (Tarifizierung, Schadenservice, Ausbildung)
- b) – Mitversicherung ist die einverständliche Beteiligung mehrerer Versicherer an einem Risiko. Dabei übernimmt jeder Versicherer nur einen bestimmten Anteil am Risiko, dieser Anteil wird als „Quote“ bezeichnet.

(6 Punkte)

- Rückversicherung bezeichnet die Weitergabe eines Originalrisikos einzeln oder in einem Bestand über einen Erstversicherer an einen Rückversicherer. Der Rückversicherer tritt gegenüber dem Versicherungsnehmer nicht in Erscheinung: Rechtsbeziehungen hinsichtlich der Rückversicherung bestehen nur zwischen Erstversicherer und Rückversicherer, nicht zwischen Versicherungsnehmer und Rückversicherer.
 - Retrozession bezeichnet die Weitergabe von indirektem Geschäft, d. h. die erneute Rückversicherung von bereits rückversichertem Geschäft. Der Rückversicherer, der retrozediert, wird zum Retrozedenten; derjenige, der die Retrozession übernimmt, zum Retrozessionär. Da auch ein Erstversicherer Rückversicherungsschutz anbieten kann, können sowohl Erst- als auch Rückversicherer Retrozessionäre sein.
- c) Bei einem Pool bringen mehrere Zedenten das gezeichnete Risiko, das unter die vorher festgelegte Poolvereinbarung fällt, ganz oder teilweise in eine Gemeinschaft ein, der sie selbst auch wieder angehören können. Pools dienen in erster Linie dazu, Risiken aufzuteilen, die neuartig oder besonders kritisch sind (z. B. Atom Pool).
- Bei einem Erstversicherungspool wird die Versicherungspolice durch den Pool selbst ausgestellt, er ist selbst Risikoträger im Verhältnis zum Versicherungsnehmer. Die Versicherer (Poolmitglieder) agieren lediglich als Vermittler.
 - Beim Rückversicherungspool zeichnen normale Versicherer das Risiko vor, d. h. fronten für den Pool. Die Poolmitglieder werden dann auf dem Wege der Rückversicherung nach einem festen Schlüssel an diesem Risiko beteiligt. Der Rückversicherungspool tritt rechtlich nach außen (d. h. gegenüber dem Versicherungsnehmer) nicht in Erscheinung.

(9 Punkte)

(5 Punkte)

Aufgabe
3

Sie wollen weiteres Basiswissen an Ihren neuen Kollegen vermitteln.

- a) Charakterisieren Sie die unterschiedlichen Rückversicherungsformen und -arten und gehen Sie dabei auf das Unterscheidungskriterium ein. **(12 Punkte)**
- b) Nennen Sie die Unterscheidungsmerkmale zwischen Leader und Follower im Rückversicherungsgeschäft und zeigen Sie jeweils die Vor- und die Nachteile auf. **(18 Punkte)**

Lösungshinweise Aufgabe 3

(RP: 4.2.3, 4.2.9.1, 4.2.9.2, 4.2.8.2)

30 Punkte

- a) Es werden drei Rückversicherungsformen unterschieden: die obligatorische Rückversicherung, die fakultative Rückversicherung und die semiobligatorische Rückversicherung. Kriterium für die Unterscheidung ist die Vertragsgestaltung, d. h. ob die Abgabe von Risiko durch den Erstversicherer an den Rückversicherer oder die Annahme des Risikos durch den Rückversicherer verpflichtend (obligatorisch) oder freiwillig (fakultativ) ist oder ob nur eine Partei verpflichtet ist, und gegebenenfalls welche. Die Unterscheidung nach der Rückversicherungsart (proportional oder nichtproportional) gibt darüber Aufschluss, wie die Risiken durch den Rückversicherer in Deckung genommen werden. Das Unterscheidungskriterium ist hier die Deckungsmethode.

Die obligatorische Rückversicherung ist eine Vertragsrückversicherung für ganze im Einzelnen beschriebene Portefeuilles von Risiken. Es handelt sich um eine automatische Rückversicherung, da der Erstversicherer (Zedent) zur Zession, der Rückversicherer (Zessionär) zum Akzept vertraglich verpflichtet ist.

Die fakultative Rückversicherung ist eine Rückversicherung für individuelle Risiken. Erstversicherung und Rückversicherung entscheiden von Fall zu Fall, ob das Risiko in die Deckung gegeben bzw. genommen wird.

Bei den semiobligatorischen Rückversicherungsvertragsformen ist entweder der Zedent verpflichtet, bestimmte Risiken in den Rückversicherungsvertrag zu zedieren (zessionspflichtige Rückversicherung), oder es ist nur der Rückversicherer zur Annahme von Risiken vertraglich gebunden (akzeptationspflichtige Rückversicherung), während jeweils die andere Vertragspartei in ihren Entscheidungen frei bleibt. Dies macht deutlich, dass die Form der Rückversicherung ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen den Partnern voraussetzt und insofern eher selten ist.

Bei der proportionalen Rückversicherung werden die Versicherungssummen und (Original-)Prämien zwischen Erstversicherer und Rückversicherer proportional aufgeteilt. Die Bemessungsgrundlage für die Beteiligung des Rückversicherers ist die Summe, die den Umfang des vom Erstversicherer getragenen Versicherungstechnischen Risikos beschreibt. Dies kann z. B. die Versicherungssumme der Originalpolice/-n sein.

Bei der nichtproportionalen Rückversicherung übernimmt der Rückversicherer den Teil des Schadens, der über die vereinbarte Priorität hinausgeht. Die Bemessungsgrundlage für die Beteiligung des Rückversicherers ist die Schadenhöhe.

(12 Punkte)

Hinweis für den Korrektor: Die Lösung wird in dieser Ausführlichkeit nicht vom Prüfungsteilnehmer erwartet.

- b) Analog zur Erstversicherung gibt es auch in der Rückversicherung eine Rollenverteilung bei der Gestaltung von Rückversicherungsverträgen.

Aufgabe des Leaders:

- verhandelt die Vertragsdokumentationen (Wording, Scip) und die wesentlichen Vertragsklauseln für die Gesamtabgabe
 - verhandelt die Konditionen für die Gesamtabgabe
 - nimmt Einfluss auf die Abwicklung einzelner Rückversicherungsschäden
- ⇒ Follower hat diesen Einfluss dementsprechend nicht. Er folgt in der Regel den Vorgaben des Leaders.

– Vorteile Leader:

- kann die Höhe seiner Beteiligung und die Konditionen des Vertrages beeinflussen
- häufig größter, jedenfalls prominenter Anteil an der Gesamtabgabe
- Renomé

– Nachteile Leader:

- massiv erhöhter Aufwand
- keine Garantie des größten Anteiles
- üblicherweise keine Führungsvergütung
- trägt die Verantwortung, wenn Fehler unterlaufen

(18 Punkte)

Aufgabe
5

Eine große Bedeutung misst der Erstversicherer internen Auswertungen und Statistiken bei, sodass Sie auf dieses Thema noch einmal besonders eingehen. Der Kollege soll in der nächsten Zeit Auswertungen für ausgewählte Kunden erarbeiten.

- a) Beschreiben Sie die Funktionen, die Statistiken in einem Versicherungsunternehmen erfüllen. **(4 Punkte)**
- b) Erläutern Sie die Unterschiede zwischen **(6 Punkte)**
- einer Kalenderjahrstatistik und
 - einer Anfalljahrstatistik
- und begründen Sie, welche Statistik sich besser zur Auswertung der Qualität des Geschäftes in der Kfz-Haftpflicht-Sparte eignet.
- c) Der Erstversicherer erklärt, dass in seiner Bilanz die Reservequote (Verhältnis der Schadenrückstellungen zu den Beiträgen) seit Jahren rückläufig ist, obwohl die zedierten Beiträge ebenfalls zurückgehen, sich aber ansonsten in den letzten Jahren an Preis und Bestand nichts geändert hat und auch das Ergebnis des Geschäftes konstant knapp positiv war.
- Erörtern Sie die Sachlage und begründen Sie Ihre Ansicht. **(6 Punkte)**

Lösungshinweise Aufgabe 5

(RP: 4.5.1, 4.5.1.2, 1.5.1.4, 4.5.2, 4.3.6, 4.5.2, 4.5.3)

16 Punkte

- a) Statistiken erfüllen in Versicherungsunternehmen Kontroll- und Prognosefunktionen. Einerseits werden der Erfolg der Geschäftstätigkeit oder einzelne Maßnahmen kontrolliert, andererseits werden Prognosen über künftige Entscheidungen ermöglicht. **(4 Punkte)**
- b) – Die Kalenderjahrstatistik ordnet alle versicherungstechnischen Positionen zeitlich der Periode zu, in der sie wirtschaftlich anfallen. In der Regel handelt es sich bei der Periode um ein Kalenderjahr. Dabei werden die Ergebnisse verschiedener Anfalljahre durch die Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse vermischt, sodass der Verlauf eines Anfalljahres mit seinen spezifischen Maßnahmen nicht mehr zu identifizieren ist.
- Die Anfalljahrstatistik ordnet die versicherungstechnischen Positionen der Versicherungsperiode zu, in der sie verursacht wurden oder „angefallen“ sind, unabhängig davon, in welchem Kalenderjahr sie wirtschaftlich geleistet wurden. So ist es möglich, das Geschäft eines Jahres wirtschaftlich zu beurteilen. **(6 Punkte)**
- c) Bei einer konstanten Ergebnis-, Bestands- und Preissituation deutet eine abnehmende Reservierungsquote auf eine Verschlechterung der Ertragslage der Anfalljahre hin. Der „gerade noch positive“ Verlauf der Sparte kann bei sonst gleichbleibenden Bedingungen in Bezug auf Bestand, Produkt und Preis und einer abnehmenden Reservierungsquote nur aus einer schlechteren Schadensituation resultieren. Hier hat sich aber eine Änderung der RV-Abgabe ergeben, die herausgerechnet werden muss.
- Es liegt die Vermutung nahe, dass Reserven freigesetzt wurden, um das Kalenderjahresergebnis zu stützen, was wiederum bedeutet, dass die Abwicklung der Sparte bereits nicht mehr gewinnträchtig ist bzw Abwicklungsverluste eintreten können. **(6 Punkte)**